11. Januar 1930

Das Reichsbanner

Beilage für den Gau Groß-Thüringen
Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Bund Deutscher Kriegsteilnehmer u. Republikaner E. V., Sitz Magdeburg

Mitteilungen des Gauvorstandes Groß-Thüringen (Weimar).

Abrechnung. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß die Abrechnungen für das 4. Vierteljahr bis zum 10. Januar 1930 einzusenden sind mit den dazugehörigen Beträgen. Die Ortsvereine, die dieser Verpflichtung bisher nicht nachgekommen sind, fordern wir dringend auf, für sofortige Absendung der Abrechnung Sorge zu tragen.

Reichsbanner-Taschennotizkalender. Das Reichsbanner gibt auch im Jahre 1930 einen Taschennotizkalender heraus. Die Nachfrage nach dem Kalender war im vergangenen Jahre außerordentlich groß. Der Bundesvorstand hat daher, dem Wunsche der Kameraden nachkommend, in diesem Jahre eine größere Auflage drucken lassen. Die Kameraden, die Interesse für diesen Kalender haben, bitten wir, ihre Bestellungen umgehend an uns einzureichen. Der Kalender kostet ausschließlich Porto 50 Pfennig.

Sammellisten. Wir machen noch einmal darauf aufmerksam, daß die Sammellisten, die wir zum Volksbegehren herausgegeben haben, sofort einzusenden sind. Von den in der letzten Gaubeilage aufgeführten Ortsgruppen hat erst ein kleiner Teil die Sammellisten zurückgesandt.

Wintersport. Den Jungbannerkameraden, die sich bis zum 5. Januar gemeldet haben, stehen die von uns genannten Vergünstigungen zur Verfügung. Nähere Mitteilungen wegen der Einzelheiten des Schneeschuhkursus und des Wintersportfestes gehen noch durch Rundschreiben zu.

Werbemonat. Wie alljährlich findet auch in diesem Jahre wieder ein Werbemonat für die Reichsbanner-Zeitung, für die Illustrierte Republikanische Zeitung, wie für die Organisation selbst statt. Für den Gau Thüringen findet die Werbung statt vom 1. Februar bis 2. März 1930. Wir machen heute schon die Kameraden darauf aufmerksam und bitten sie, die Vorbereitungen zu treffen, wie wir sie bereits im vergangenen Jahre durchgeführt haben. Nähere Anweisung und Mitteilung geht den Ortsvereinen in Kürze zu.

Werbung für das Spielmanns- und Jugendtreffen Pfingsten 1930. Außer der planmäßigen Werbung durch unsre Bundeszeitung, durch Artikel in den großen Tageszeitungen usw. soll unsre Veranstaltung Pfingsten 1930 auch durch Postkarten propagiert werden. Der Bundesvorstand gibt eine Postkarte heraus, die unsre Bundesschule in Magdeburg zeigt, mit den notwendigen Erläuterungen dazu. Die Postkarten sollen unsre Jungbannerkameraden bei Veranstaltungen usw. verkaufen und die Beträge, die sie daraus für die Jungbannergruppen erzielen, sollen Verwendung finden für die Teilnahme der Kameraden an der Veranstaltung. Es ist so möglich, auf der einen Seite für die Veranstaltung in der breiten Oeffentlichkeit zu werben und auch anderseits unsern in schwerer wirtschaftlicher Notlage befindlichen Jungbannerkameraden die Fahrt nach Magdeburg zu ermöglichen. Wir nehmen an, daß sich alle Jungbannerkameraden fleißig um den Absatz dieser Postkarten bemühen und bitten um Aufgabe der Bestellungen, die bis spätestens 15. Januar bei uns sein müssen. Je größer die Auflage wird, desto billiger wird der Preis, und je mehr können die Kameraden für die Organisation dabei herausholen.

Freiübungen beim Jugendtreffen. Gemäß § 3 unsrer „Anweisungen für Ausbildung, Jugend und Schutzsport" sollen im Rahmen unsrer sportlichen Veranstaltungen Freiübungen durchgeführt werden, an denen sich sämtliche Wettkämpfer beteiligen müssen. Die für das erste Bundesjugend-, Schutzsport- und Spielmannstreffen vorgesehenen Freiübungen sollen durchgeführt werden unter dem Motto „5 Minuten Gymnastik für alle". Bei der Aufstellung der Freiübungen sind wir von dem Gedanken ausgegangen, daß dieselben so leicht und verständlich sein müssen, daß sie von allen Kameraden, auch aus den kleinsten Ortsvereinen, geübt werden können, um dann in Magdeburg einheitlich vorgeführt zu werden. Die vorgesehenen Freiübungen wollen Sie bitte aus unsrer Bundeszeitung Nr. 35 vom 14. Oktober 1928 ersehen. In der Schutzsportbeilage haben wir damals „Gymnastische Grundübungen" veröffentlicht, aus denen wir für die Freiübungen folgende ausgewählt haben: aus der ersten Gruppe als erste Uebung die nach Bild 1, 2 und 3, als zweite Uebung die nach Bild 6, als dritte Uebung die nach Bild 20 und als vierte Uebung die nach Bild 11. Wir bitten alle Jugendleiter der Bezirke sowie der Orte, uns ihre Stellungnahme zu den Freiübungen bis spätestens 15. Januar mitzuteilen und evtl. Abänderungsvorschläge zu machen.

Zeltlager beim Pfingsttreffen. Der Bundesvorstand steht in Verhandlungen mit dem Wirtschafts- und Jugendamt wegen Aufstellung eines Zeltlagers, welches in unmittelbarer Nähe unsers Stadions in Magdeburg aufgebaut werden soll. Für Jungbannergruppen, die im Besitz von Zelten sind, ist ein sehr günstiger Platz vorhanden, wo dieselben ihre Zeltlager aufschlagen können.

Meldungen müssen bis spätestens 1. Mai 1930 mit genauer Angabe der Größe und Anzahl der Zelte in unsern Händen sein. Wir bitten, insbesondere die Termine pünktlich einzuhalten.

Betrifft Fahrpreisermäßigung für Jugendpflegevereine. Nachstehend geben wir unsern Kameraden einen Erlaß des thüringischen Ministeriums zur Kenntnis, der analog auch für die preußischen Ortsgruppen entsprechend Gültigkeit hat:

„Die ständige Tarifkommission der Deutschen Reichsbahngesellschaft hat inzwischen die Verhandlungen über die Aenderung des Tarifs bei Gewährung von Fahrpreisermäßigung für Jugendpflegevereine abgeschlossen. Ueber den Zeitpunkt der Durchführung dieser Aenderung wird die Deutsche Reichsbahngesellschaft noch weitere Mitteilungen folgen lassen. Nach dem Ergebnis der Verhandlungen wird die Geltungsdauer der behördlichen Bescheinigung über die Anerkennung der Jugendpflegevereine, wie wir bereits mitgeteilt haben, auf zwei Kalenderjahre — zunächst versuchsweise — festgesetzt. Die für das Kalenderjahr 1929 den Jugendpflegevereinen ausgestellten Bescheinigungen auf hellblauer Karte behalten sonach auch im Kalenderjahr 1930 ohne weiteres Gültigkeit. Auch bei Neuanerkennungen bis zum Ablauf des nächsten Jahres ist die hellblaue Karte weiter zu benutzen. In diesen Fällen behält die Karte ebenfalls nur bis längstens 31. Dezember 1930 Gültigkeit. Für die Kalenderjahre 1931 und 1932 wird die Bescheinigung unter Beibehaltung des bisherigen Farbenwechsels auf weißer und für die Kalenderjahre 1933 und 1934 wieder auf hellblauer Karte verlangt werden.

Gleichzeitig mit der Verlängerung der Geltungsdauer der behördlichen Bescheinigung wird der Tarif dahin geändert, daß die Ausstellung des Führerausweises nicht mehr durch das Ministerium erfolgt, sondern die Vereinsleiter sind zur Ausstellung berechtigt. Es bedarf dann nur noch der Beglaubigung des Ausweises mit Lichtbild durch das zuständige Jugendamt. Bis zur Herstellung der neuen Vordrucke der Führerausweise, die einige Zeit in Anspruch nehmen wird, muß der Führerausweis noch wie bisher durch uns ausgestellt werden."

Wir bitten, entsprechend der vorstehend gemachten Mitteilungen zu verfahren. Mit kameradschaftlichem Gruß Frei Heil!

Seele. Dr. Dietzel.

Rückblick und Ausblick

Wieder stehen wir deutschen Republikaner an einer Jahreswende, die leider noch immer nicht Wende zum endgültigen politisch-republikanischen Fortschritt und zum wirtschaftlichen Wiederaufbau der deutschen Republik geworden ist. Das Jahr 1929 kann wohl politisch wie auch wirtschaftlich für das deutsche Volk, insbesondere für die deutschen Republikaner, als eins der schwersten im letzten Jahrfünft betrachtet werden. Es ist gekennzeichnet wirtschaftlich durch einen Rückgang der Konjunktur und eine sehr starke Verknappung des Geldmarktes, beides resultierend aus den schweren finanziellen Verpflichtungen, die uns der von Hugenberg und seinen Anhängern jetzt so gepriesene Dawes-Plan gebracht hat. Politisch war das Jahr 1929 gekennzeichnet durch den Kampf der Plutokratie gegen die deutsche Sozialpolitik, insbesondere gegen das Arbeitslosenversicherungsgesetz, sowie durch die von den Nationalisten aller Lager in Szene gesetzten Hetzereien gegen die Republik. Insbesondere standen die letzten 4 Monate im Zeichen schärfsten politischen Kampfes. Volksbegehren und Volksentscheid gegen den Young-Plan sahen das Reichsbanner im Thüringer Gau in Front, und es kann die erfreuliche Tatsache festgestellt werden, daß da, wo das Reichsbanner in diesem Kampf aktiv in Erscheinung getreten ist und die republikanischen Parteien mit ihm Hand in Hand arbeiteten, erreicht wurde, daß die Stimmen der Volksbegehrler weit hinter der Zahl zurückblieben, die die Parteien in andern Wahlkämpfen auf sich vereinigten, die zum Ausschuß gegen das Volksbegehren gehörten.

Die preußischen Kommunalwahlen in unserm Gaue brachten allerorts

Vorteile für die republikanischen Parteien

und konnten wir mit Freuden und Genugtuung feststellen, daß unsre Kameraden in ihren Parteien die aktivsten Mitarbeiter waren. Die thüringischen Wahlen sollten jedem Republikaner die Augen öffnen über die politische Situation, in der wir uns befinden. Die thüringischen Wahlen brachten, wie alle übrigen Wahlen, einen außerordentlichen Zuwachs der Nationalsozialistischen Partei. Es hieße die Augen vor den politischen Tatsachen verschließen, wenn man sich auf den Standpunkt stellen wollte, die Nationalsozialisten hätten den größten Teil ihrer Stimmen den andern Rechtsparteien weggenommen. Es muß unsers Erachtens klar und deutlich herausgestellt werden, daß vom republikanischen Standpunkt aus es bedenklich erscheinen muß, daß eine republikanische Partei ein Mandat verlor und die größte republikanische Partei Thüringens, die Sozialdemokratische Partei, trotz erheblicher Zunahme der Jungwähler in den letzten drei Jahren nur 4000 Stimmen mehr bekam und ihre Mandatszahl hielt. Es ist als Reichsbanner nicht unsre Aufgabe, den politischen Fehlern der einen oder der andern republikanischen Partei nachzugehen. Unsre Pflicht ist es aber, auf diese Tatsachen hinzuweisen und dafür Sorge zu tragen, daß durch das Reichsbanner die republikanische Idee in immer weitere Kreise der Bevölkerung hineingetragen wird. Unbedingtes Erfordernis dazu ist es, daß die republikanischen Parteien in ihren untern Instanzen uns nicht gleichgültig, ja manchmal sogar feindlich gegenüberstehen, sondern Hand in Hand mit uns arbeiten, um der nationalsozialistischen Volksseuche Einhalt zu gebieten.

Der Kamerad Hörsing hat in seinem Neujahrsartikel nachdrücklichst auf die dringende Notwendigkeit einer Zusammenarbeit zwischen den republikanischen Parteien und uns hingewiesen. Auch wir in Thüringen haben ähnliche Dinge erleben müssen, wie sie der Kamerad Hörsing in diesem Artikel schildert. Wir wollen absichtlich dabei nicht auf Einzelheiten eingehen, sondern wollen hoffen, daß auch bei den Parteiregenten in den untern Instanzen aller republikanischen Parteien die bessere Einsicht einkehrt, ehe es zu spät ist. Es ist uns bei dieser Gelegenheit eine besondere Freude festzustellen, daß der Bezirksvorstand der Sozialdemokratischen Partei durch ein Rundschreiben seine untern Instanzen und seine Funktionäre darauf hingewiesen hat, daß die

Aufgabe des Reichsbanners noch längst nicht erfüllt ist,

ja daß sie gegenwärtig größer als je zuvor ist. Wir geben uns der angenehmen Hoffnung hin, daß auch die andern beiden republikanischen Parteien, die im Reichsbanner vertreten sind, ihren Instanzen einen ähnlichen Hinweis geben werden, denn Reichsbanner und republikanische Parteien in fester Front sind nicht zu schlagen. Sie sind der unüberwindliche Wall, an dem alle Angriffe auf Demokratie und Parlamentarismus scheitern werden.

Der Gau hat im letzten Jahre erfreuliche Fortschritte bei der Organisierung der Jungbannerkameraden gemacht. Die Jungbannerkameraden haben sich bei aller Arbeit, die zu leisten war, stets arbeitsfreudig und aktiv gezeigt. Leider aber haben wir oft feststellen müssen, daß, da unsre Jugend zur Stählung ihres Körpers auch Sport mit betreiben muß, aus dem Lager der republikanischen Sportler, und insbesondere leider auch aus den Kreisen des Arbeitersports, unsrer Arbeit Widerstand entgegengesetzt wurde. Wir glauben bestimmt annehmen zu dürfen, daß es sich dabei in den meisten Fällen nicht um bösen Willen handelt, sondern um Verkennung der Tatsachen. Kamerad Hörsing hat in dem oben zitierten Artikel besonders darauf hingewiesen, daß man im Lager der Parteien und Gewerkschaften immer mehr erkennt, „daß zwischen den Sportorganisationen auf der politischen Rechten und der Arbeiter-Sportbewegung es Tausende von Sportvereinen mit vielen Hunderttausenden Mitgliedern gibt, die sich keinem Lager angeschlossen haben und auch zu den ausgesprochen politischen Organisationen nicht hinwollen." Für diese vielen muß

das Reichsbanner Sammelbecken

werden, um damit der republikanischen Idee und Bewegung neue wertvolle Kräfte zuzuführen. Wir hoffen, daß auch in Thüringen in den Kreisen der Arbeitersportler diese Erkenntnis sich Bahn bricht und da, wo örtliche Differenzen bestehen, diese noch in angenehmer Weise behoben werden können.

Nun noch ein paar Worte zur Auswirkung über die Neuorganisation des Bundes, die am 1. Januar 1929 in Kraft trat. Die Zweifler haben nicht recht behalten. Die Neuorganisation hat dem Reichsbanner eine viel größere Festigkeit gegeben und ein stetiges Aufwärtsentwickeln auch in unserm Gau garantiert. Die Unterstützungseinrichtungen des Bundes haben sich in unserm Gau als außerordentlich segensreich erwiesen. Es sind im Gau in der Zeit vom 1. April bis 31. Dezember an Kameraden gezahlt worden in 11 Fällen für kleinere Unfälle im Dienste des Bundes 345 Mark, und in einem Falle für Tod durch Unfall im Beruf 150 Mark. Glücklicherweise blieben dem Gau schwerere Unglücksfälle und politische Mordtaten an Kameraden erspart.

Jahreswende? ein kurzes Innehalten. Rückschau halten die Gedanken über das, was war, Ausschau nach dem, was kommt, nach dem, was kommen soll. Halten wir Rückschau auf das vergangene Jahr, so können wir, trotz mancher politischen Enttäuschung, mit Stolz feststellen, daß das Reichsbanner im vergangenen Jahre seine Pflicht voll und ganz erfüllt hat, daß die Organisation sich gefestigt hat und innerlich erstarkt ist. Der Dank dafür gebührt allen Kameraden, insbesondere unsern Funktionären, die aktiv und freudig mitgearbeitet haben. — Ausschau haltend sehen wir einen Berg Arbeit im neuen Jahr, ahnen wir politische Kämpfe, die vielleicht alle bisherigen in den Schatten stellen werden; die hoffentlich die Entscheidung darüber bringen, daß in Zukunft in Deutschland für Leute mit Diktaturgelüsten kein Platz mehr ist. Nach der Arbeit, die das Reichsbanner bisher in der deutschen Republik leistete, blicken wir ruhig und fest der Zukunft entgegen, die Gegner der deutschen Republik werden uns 1930 an unserm Platz als Schutzwall der deutschen Republik finden.

Dr. D.

Aus den Ortsvereinen

Bobeck. Die Reichsbanner-Versammlung im „Waldfrieden" war sehr gut besucht. Tagesordnung lautete: Einnahme der Beiträge, eingelaufene Schriften, Vereinsangelegenheiten und Verschiedenes. Alle Punkte waren schnell erledigt, nur im „Verschiedenen" kam das Volksbegehren zur Sprache, worüber lange diskutiert wurde. —

Bezirk Eisenberg. Gegen den Volksentscheid fanden im Bezirk drei öffentliche Versammlungen statt, und zwar am 18. Dezember in Hermsdorf, am 20. Dezember in Eisenberg und am 21. Dezember in Schleifreisen. Gauvertreter sprachen vor einer durchweg gemischten Zuhörerschaft über die wahren Absichten der Hugenberger. Diese Versammlungen mit anschließenden Berichten usw. in den Ortspressen dürften wesentlich mit dazu beigetragen haben, die Stimmenzahl trotz wüster Agitation der Stahlhelmer herabzudrücken. —

Eisenberg. Gegen den Volksentscheid fand am 20. Dezember in Eisenberg eine öffentliche Versammlung statt, einberufen vom Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Ortsgruppe Eisenberg. Der Schützenhaussaal war gut besucht. Ueber „Die Wahrheit über den Volksentscheid" sprach der Führer des Reichsbanners vom Gau Großthüringen, Kamerad Seele aus Weimar. Der Vorsitzende der Ortsgruppe begrüßte die Anwesenden und sicherte ausdrücklich freie Aussprache zu. In zweistündiger freier Rede rollte Kamerad Seele das Reparationsproblem vom Jahre 1919 bis heute auf, um so ein Bild zu geben, wie es überhaupt kam, daß dem deutschen Volke so eine ungeheure Kriegslast auferlegt worden ist. Dem Redner wurde Beifall gezollt. Der Versammlungsleiter bedauerte, daß sich von der Gegenseite niemand zur Aussprache stellte. Das Gauvorstandsmitglied Dietzel aus Weimar beleuchtete sodann von wirtschaftlichen Gesichtspunkten aus den Dawes-Plan und den Young-Plan.

Erfurt. Am 28. Dezember fand eine Weihnachtsfeier des Erfurter Jungbanners und des Spielmannszugs im Genossenschaftsheim statt. Der Besuch war mäßig, jedoch die ganze Veranstaltung, da sie die erste in dieser Aufmachung war, wohl gelungen. Eine flotte Kapelle leitete den Abend mit dem Reichsbannermarsch ein. Nach diesem hieß Kamerad Hotze alle Kameraden und Gäste und vor allen die anwesenden Beamten der Schutzpolizei herzlich willkommen. Der Hinweis auf die Bedeutung der Feier beschloß seine Ansprache. Ein weiteres Musikstück und ein Prolog, gesprochen vom Kameraden Wagner, folgte. In der Mitte der Veranstaltung standen zum erstenmal einige vom Jungbanner Erfurt gestellte und wohlgelungene lebende Bilder. Inzwischen wurde die Saalpost verteilt. Die Verlosung eines Weihnachtsbaumes schloß sich an. Alles in allem, es war eine wohlgelungene Veranstaltung des Jungbanners und des Spielmannszug der Ortsgruppe Erfurt. —

Nordhausen. Die Mitgliederversammlung des Reichsbanners beim Kameraden Spitz, „Stadt Brandenburg", an der die Kameraden Landrat Kunzemann, Dr. Dietzel vom Gauvorstand und Stadtrat Pabst teilnahmen, gestaltete sich sehr interessant. Kamerad Dr. Dietzel sprach über das Thema „Reichsbanner und Korruption". Die vortrefflichen Ausführungen ernteten allgemeinen Beifall. Im weitern Verlauf des Abends kamen Vorfälle aus der letzten Stadtverordneten-Versammlung zur Sprache. Nachdem noch die Veranstaltungen besprochen waren, wurde die Versammlung mit einem Frei Heil! auf die deutsche Republik geschlossen. —

Nordhausen. Das Jungbanner veranstaltete am 1. Dezember im Saale der „Eintracht" einen sehr gut besuchten Werbe- und Elternabend. Nach guten Musikstücken wurde von einem Jungkameraden ein Vorspruch („Mahnruf") sehr schön vorgetragen. Nach Begrüßungsworten des Schutzsportleiters, Kameraden Erich Prophet, wechselten sportliche (Freiübungen, lebende Sportbilder) und humoristische Darbietungen in bunter Reihenfolge, die reichen Beifall fanden. Den Höhepunkt des Abends bildete die Aufführung des Einakters „Der Patriot von Kleckersdorf", eine tolle Verwechslungsgeschichte, verfaßt vom Jungkameraden Walter Hüllenhagen (Nordhausen). Das sehr humorvolle Stück wurde gut gespielt und erntete ebenfalls reichen Beifall. Der Vorsitzende der Ortsgruppe des Reichsbanners, Kamerad Schmidt, dankte den Jungkameraden für ihre Mühe und Arbeit und für die Ausgestaltung des wohlgelungenen Abends. —

Inserate aus Weimar

Sämtliche **Schuhwaren** nur bei 2636 **S. Alexander** Bürgerschulstraße 8.

Volkshaus Weimar Friedrich-Ebert-Straße 8 Telephon 1142 **Hotel-Restaurant und Café** Verkehrslokal aller Reichsbannerkameraden 2604

W. Siegesmund Hinter dem Bahnhof 8 2625] Fernruf 435 liefert erstkl. Brennstoffe, Kohlen, Koks, Briketts und Holz

Kameraden! verkehrt nur in den Lokalen, die in der Gaubeilage inserieren!

Restaurant **„Rheingau"** Gerhard Adorf Am Landgericht 25/1 3 Minuten vom Bahnhof Gute Küche, Weine, Biere

Restaurant 3609 **Bürgerverein** Kurthstr. 11 / Telephon 858 Inhaber: Otto Jähnert Großer Saal, Vereinszimmer, Kegelbahn, herrlicher Garten, bürgerlicher Mittagstisch

Restaurant **Zum Feldschlößchen** Inh. Otto Stumpf Buttelstädter Straße 2 am Bahnhof 2592 Gute Speisen und Getränke Angenehmer Aufenthalt Schießstand d. Reichsbanners

Weitere Inserate aus dem Gau Groß-Thüringen

Probstzella

HAUS DES VOLKES
HOTEL PROBSTZELLA
BENUTZT BEI AUSFLÜGEN, TAGUNGEN, KONFERENZEN DIE MODERNSTE GASTSTÄTTE THÜRINGENS MIT IHREN GR. GESCHMACKV. RÄUMLICHKEITEN. ● MOD. FREMDENZIMMER, FESTSÄLE, CAFÉ, KEGELBAHNEN, BADEANLAGEN, GROSSGARAGE, JUGENDHERBERGE.

Meiningen

Brauerei Hack A.G.
Meiningen 2629
Qualitätsbiere
hell u. dunkel, in Fässern und Flaschen

Besucht das 2630
Union-Theater
im Volkshaus Meiningen

Neustadt a. d. Orla

Walter Steinhäuser
Marktplatz 15
Haus 2571
für Elektro-Technik

Bringe meine feinen **Fleisch- und Wurstwaren** in empfehlende Erinnerung
Hardy Hundhammer
Fleischermstr. 2572

Erstklassige Fleisch- und Wurstwaren
Spezialität: Aufschnitt
kauft man im 2573
Wurst-Spez.-Geschäft von
Walter Steenbock

Kahla

Kauft im 2619
Volksbazar
Adolf Jacobsthal

Ilmenau

Oeffentliche Badeanstalt
Wörthstraße 9 2622 Fernsprecher 2904
Geöffnet: Werktags 8-7 Uhr
Sonnabends 8-8 Uhr
Sonntags 8-10½ Uhr
Abgabe von **elektrischen Dampf-, Heißluft-, Wannen-**, sowie sämtlichen **medizinischen Bädern. Massagen, Höhensonnenbestrahlung**

Gasthaus
zur Rosenau
Martenstr. 13 2623
Verkehrslokal d. Reichsbann. der SPD. u. d. fr. Gewerksch.

B. W. Kirstein
Geschäftshaus für Modewaren und Bekleidung
2624

Arnstadt

Carl Betker
Nordstraße (am Schlachthof) 2620
Herde und Oefen (auch gegen Ratenzahlung)

Langensalza

Gewerkschaftshaus Felsenkeller
Verkehrslokal d. Reichsbann. u. d. fr. Gewerkschaft.
Zum Ausch. gelangen die beliebt. **Müller-Biere**

Heiligenstadt

A. Hundeshagen Zigarrenfabrik Heiligenstadt (Eichsf.)
Hersteller der Marken **„Otto Hörsing"**, **„Schwarz-Rot-Gold"** und **„Jungbanner"**. Alleinvertrieb durch **M. Laufer**, Generalvertreter, **Heyerode** (Eichsf.) 2601

„Lindenhof" Gast- und Logierhaus
2602 empfiehlt sich den Reichsbannerkameraden

Waltershausen

Restaurant 2581
Albert Eggert
Spezialausschank von **Kulmbacher Markgrafenbräu**

Gasthof 2582
Zum Löwen
Verkehrslokal des Reichsbanners und der organisierten Arbeiterschaft

Gotha

Das moderne Kaufhaus für alle u. alles!
Besuchen Sie unsern Erfrischungsraum!
CONITZER 2583

Eisenach

Geschenkartikel 2637
WOLF SEELENFREUND

Suhl

Herzberg SUHL
Kaufhaus **Herzberg** 2632
Das Haus für Alle!

Jena

„Das Volk"
Organ der Sozialdemokratischen Partei für das Land Thüringen. 2609

BAUHÜTTE JENA
Bauausführungen Tischler-, Glaser-, Töpferarbeiten 2607

Biere der städtischen Brauerei Jena

Erfurt

Reichsbannerkameraden
müssen auch Mitglied der
Konsumgenossenschaft „Volkskraft"
sein. 2580

Das gute Riebeck-Bier 2578

Tribüne 2577
Volkszeitung Arnstadt, Volksbote für Nordthüringen, Gothaer Volksfreund, Volkszeitung Langensalza.
Abonniert die
sozialdemokratische Presse!

Bauhütte Fortschritt G. m. b. H.
2576 Erfurt, Seydlitzstraße 56
Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

Kameraden, deckt euren Bedarf in 2579
Sprechmaschinen u. Schallplatten
im
Fahrradhaus Frischauf, Johannesstr. 119

Kameraden!
2663 Kauft im **Max** Marktstr. 36
jetzt **Marktstraße 41/42**

Ein Werk der Selbsthilfe
ist die
Konsum-Genossenschaft
Sie ist die Trägerin des Strebens nach **gemeinwirtschaftlicher Regelung der Warenvermittlung und Gütererzeugung.** Jeder Werktätige, jeder Arbeiter, Angestellte und Beamte sollte sich verpflichtet fühlen, der konsumgenossenschaftlichen Organisation beizutreten und sie nach Kräften zu fördern. 2624

Die Konsumvereine der Saalfelder Einkaufsvereinigung
Schwarza (Saale), **Pößneck, Neustadt** (Orla), **Kahla, Uhlstädt** (Saale), **Meuselbach, Oelze, Gräfenthal, Lehesten** (Thüringer Wald).

Sonneberg

Modewarenhaus **S. Speyer**
Größtes Haus am Platze
24 Schaufenster 2566

Hotel und Caférestaurant Volkshaus
Täglich: **Konzert** 2568
Gute Küche — Schöne Fremdenzimmer — Bad — Autogarage
Verkehrslokal des Reichsbanners
Fleischereigenossenschaft — Fabrik ff. Wurstwaren
Hauptgeschäft: Untere Marktstraße 58 (Volkshaus)

Verlangen Sie stets 2567
Sonneberger Brauhausbiere!

„Thüringer Volksfreund" Das Blatt des republikanisch. werktät. Volkes!

Mühlhausen

Hüte, Mützen, Pelze
A. Freund
Inhaber **W. Leifheit**
Kürschnermeister
Obere Ratsstr. 19. Tel. 1074

Paul Rudolph Nachf.
Johannesstraße 2546
Kolonialwaren u. Spirituosen

Gaststätte zum Schwanenteich
Konzert- und Ballsaal 2549
Verkehrslokal des Reichsbanners und der Gewerkschaften

Im Volkshaus 2545
wird nur das beliebte und vielfach prämiierte **Reichsquell** getrunken.
Verkehrslokal der freien Gewerkschaften und des Reichsbanners

Mühlhausen die Stadt der guten Biere

Nordhausen

Seligs Preise u. Qualitäten unübertroffen
Nordhausen, Neustadtstr. 36 **Bleicherode**, Hauptstr. 98

Gebr. Goldschmidt
Telephon 616 Rautenstraße 50 Telephon 616
Spezialgeschäft für Damen- u. Mädchenkleidung

Besuchen Sie das Warenhaus
Pinthus & Ahlfeld 2591

Kleimenhagen
Mode- und Textilwaren
Putz und Konfektion
2597

O. Specht Neue Str. Nr. 1
Magazin zum Pfau
Spezialgeschäft für Hüte und Mützen

Anzug und Mantel von **Weiss**
Nordhausen, Neustadtstr. 38
2589

Kaufhaus **Heilbrun**
Stets preiswerte Angebote 2595

Nordhäuser Zeitung
Verfassungstreue, umfangreichste und gelesenste Tageszeitung in Nordhausen und weiterer Umgebung. Wirksamstes Insertionsorgan. Abonnements zum Preise von 2.— Mark. 2598

Nordhäuser Volkszeitung Sozialdemokratisches Parteiorgan für die Kreise Grafschaft Hohenstein — Heiligenstadt — Worbis — Ilfeld — Goldene Aue — Wirksames Insertionsorgan — Geschäftsstelle Wolfstraße 14 2592 Fernruf 1532/33

Volks- u. Gewerkschaftshaus „Eintracht"
Verkehrslokal der Kameraden vom Reichsbanner und aller auf dem Boden der modernen Arbeiterbewegung stehenden Korporationen. Fremdenzimmer mit warm- und kaltfließendem Wasser inkl. Frühstück à 3.— Mark. 2600

Trink stets das gute Aktienbier, Am Ort gebraut, das merke dir!
Ausschank im Volkshaus „Eintracht"

Fahrradhaus Frischauf
Motorräder, Fahrräder, Nähmasch., Sprechmasch., Ersatzteile

Kameraden!
Berücksichtigt bei euren Einkäufen die Inserenten des Reichsbanners!

Apolda

Volkshaus Apolda
Bernhardstraße 27 — Telephon 215
Verkehrslokal der fr. Gewerkschaften u. des Reichsbanners
Ausschank der beliebten 2616 2634
Apoldaer Vereinsbiere

Hermsdorf

Gewerkschaftshaus zum Ratskeller
Hermsdorf — Telephon 40 2504
Schöne Fremdenzimmer, Verkehrslokal des Reichsbanners

Eisenberg

Verlangen Sie 2610
das vorzügliche Eisenberger Bier

Hermann Schmidt
Bierverlag und Mineralwasserfabrik 2613
Schützengasse 14 — Tel. 170

Rudolf Barchfeld
2612 **Molkerei**
Schützengasse 15 — Ruf 371
empfiehlt seine hochwertigen Produkte

Gastwirtschaft
Zur Gurke
Geraer Straße
Empfehle dem Reichsbanner mein Lokal 2611
Willy Kraft

Kameraden! Tragt die Bundesnadel!

Gera

Ihr Schutz
als Verbraucher ist der
Konsumverein für Gera u. Umg.
2555

Max Biermann A.-G.
GERA 2557
Das führende Textilkaufhaus für jedermann

Geraer Schwarzbier
Hervorragendes Kräftigungsmittel für Kranke und Genesende. 2556 Aerztlich empfohlen
Riebeck-Brauerei A.-G., Gera

Konfektionshaus Ernst Rauh 2563
Damen-, Herren- und Kinderbekleidung

Rothers-Lokal
Ludwig-Jahn-Straße 10
Sitz des Reichsbanners (Bezirk Ost)
Vereinszimmer u. Kegelbahn
Vorzügliche preiswerte Küche
Gut gepflegte Biere
2559 **Alwin Kortegas**

Restaurant
Arndtschlößchen
Inh.: **Kamerad Engelhardt**
Arndtstraße 3
Verkehrslokal des Reichsbanners
2760

Weida

Weidaer Biere sind gehaltvoll, bekömmlich und wohlschmeckend! 2615
Braugemeinde Weida, G. m. b. H.

Triptis

Volkshaus u. Hotel Wiesenburg
Treffpunkt aller Kameraden und Gewerkschaftler 3614

Altenburg

Verbraucher sichert euch die Vorteile des gemeinschaftlichen Warenbezuges
im 2563
Bezirks-Konsumverein Altenburg-Ost
E. G. m. b. H.

Kaufhaus 2562
M. & S. Cohn
Das führende Kaufhaus Altenburgs

Lest die
Ostthüringer Volkszeitung
Geschäftsstelle: Altenburg Thüringen
INSERATE HABEN BESTEN ERFOLG

Meuselwitz

Bote von der Schnauder die weitverbreitete Tageszeitung des hies. Kohlenreviers